

Was ist Frieden?

1.Mose 13,8: Abram sprach zu Lot: Es soll kein Zank sein zwischen mir und dir und zwischen meinen Hirten und deinen, denn wir sind Brüder.
Epheser 4,3: Seid darauf bedacht, zu wahren die Einheit im Geist durch das Band des Friedens!

Ich suche mir in der Gemeinde Leute, durch die ich stark genug werde, meinen Willen durchzusetzen, und wer davon abweicht, stiftet Unfrieden. So könnte man das doch schön machen. Je narzisstischer unsere Gesellschaft wird, desto häufiger werden wir eine solche Haltung in unseren Gemeinden finden. Was für einen Frieden sucht man dann? Hier darf man Frieden jedenfalls nicht mit Nachgiebigkeit verwechseln.

Zwischen Abram und Lot lagen durchaus objektive Gründe für Streit vor: Sie hatten beide große Herden, aber zuerst kamen auch noch die Herden der Eigentümer des Landes an die Tränke oder auf die Weide. Die notwendige Trennung brachte hier Frieden, weil in ihr echter Friede gesucht wurde und keine egoistischen Motive. Abram war hierbei sogar bereit, das schlechtere Ende zu erwischen, weil er wusste, dass es auf dem Weg mit Gott für ihn kein schlechteres Ende geben konnte. Der Friede, den Abram sucht, lässt die Vorteile in der Hand Lots, weil er weiß, dass er selbst in der Hand Gottes ruht.

Der Friede in der Gemeinde Jesu ist Frucht des Heiligen Geistes, und als solche muss er den Maßstäben Jesu Christi entsprechen. D.h., er basiert auf einem Verhältnis, das am Kreuz geschaffen wird, und auf einer Versöhnung, die Unfrieden und Schuld am Kreuz ausräumt. Sympathie und Harmonie sind für das Zusammenleben gut, aber niemals eine Quelle für Frieden. Im Gegenteil: **Wo ihnen der Vorzug vor dem Kreuz gegeben wird, wird alles geistlich Echte abgetötet.**

Jesus Christus ist uns von Gott zum Frieden gemacht worden, damit unser Verhältnis zu Gott heil wird. Der Friede in der Gemeinde hat hier seine Ursache und muss das auch zum Ziel haben. Die Einheit im Geist ist Wirken Jesu Christi in seiner Gemeinde und eben nicht Sache menschlicher Übereinkunft. Wenn Paulus es als Auftrag an die Gemeinde formuliert, diese Einheit im Geist zu suchen, **kann es also nur darum gehen**, **in allem Jesus Christus zu suchen** und alles Menschliche unter sein Kreuz zu legen.

Die Wahrheit Jesu Christi ist in Gottes Wort offenbart. Der Friede, und mit ihm die Einheit im Geist, können nur von daher bestimmt sein. Mein Drehen um mich selbst und meine Erkenntnisse, meine Bereitschaft zu Kompromissen mit dem Zeitgeist müssen von dieser Wahrheit gerichtet werden.

Sie zerstören sonst den Frieden und die Gemeinde.

Gedanken und Auslegung von Bruder Jens Döhling 18.10.2026